

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E	Entgelt bezahlt

TREUE ZUM 1. IM MAI

35 J. am:	4. 5.	Paul Schmidt	(Tu)		
30 J. am:	17. 5.	Stefan Samp	(Schw)		
25 J. am:	1. 5.	Anke Rademacher	(Tu)	18. 5.	Myrna Simon (Ha)
20 J. am:	2. 5.	Carola Jaeckel	(Ha)	9. 5.	Holger Schmidt (Lei)
	24. 5.	Dr. Ulrich Ratzeburg	(Vo)		
15 J. am:	3. 5.	Axel Posinski	(Schw)	4. 5.	Barbara Sommerfeld (Gym)
	7. 5.	Elke Lück	(Tu)	10. 5.	Sebastian Brandes (Tu)
	14. 5.	Marcus-Anthony Peters	(Lei)		
10 J. am:	11. 5.	Hildegard Vogt	(Lei)	15. 5.	Alexandra Freund (Ho)
	15. 5.	Anke Lindner	(Tu)	18. 5.	Patrick Budzuhn (Ho)
	20. 5.	Doris Lange	(Vo)	22. 5.	Richard Nietzsch (Schw)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton (12)

13. Diana Fülster
17. Mathias Borchert
17. Holger Müllers
18. Ingrid Schumacher
23. Peter Decker
23. Friederike Aulig

Baseball (14)

7. Matthias Rattay
16. Frank Konietzko
20. Yvonne Enskat
23. Alexander Brüssow

Basketball (10)

2. Tomasz Mikolajewicz
6. Jutta Letz
6. Thomas Hugel
7. Michael Oertelt
7. Carolina Hinrichsen
8. Petra Nienhaus
9. Marina Zöllner
10. Mithat Demirel
15. Holger Herrenkind
15. Thomas Diesener
17. Siegfried Föhling
18. Won-Chul Lee
19. Felix Grohmann
20. Jens Schulz
20. Carsten Sommerfeldt
24. Sarah Rauber
29. Matthias Pilz
29. Georgios Vrachliotis

Gymnastik (02)

1. Gisela Marunge
2. Beate Frank
3. Marianne Kelm
3. Ursula Skade
3. Horst Siegler

6. Elfriede Häniche
6. Dagmar Schudak
6. Renate Schiffmann
9. Ingrid Nack
10. Bärbel Weigelt
10. Gabriele Blümel
11. Brigitta Rieger
12. Christa Loth
12. Mechthild von Heyden-Heck
13. Renate Schildberg
14. Erika Rühle
14. Fridel Wiedicke
15. Gerda Steinert
16. Renate Lepkowski
17. Horst Schröder
17. Ulrike Quade
17. Eleonore Hildebrandt
18. Christa Wandrel
18. Susanne Bresser
19. Regina Klekebusch
19. Carla Skolaude
20. Sigrid Tschirmer
22. Regine Heuser
22. Gerhard Belmaga
23. Carola Lohnstein
23. Anja Schulz
24. Hermann Dembecher
25. Renate Kaminski
25. Axel Jung
25. Hannelotte Vath
25. Herta Buchwald
26. Christel Grabow
26. Ingrid Andersch
27. Ingrid Gebramczyk
27. Adelheid Dinginger
28. Ingeborg Solas
28. Bettina Diosegi
30. Helga Habelt
31. Lucie Lund-Geub

31. Ruth Kanter
31. Renate Belmaga

Handball (09)

1. Horst Günther
2. Sören Stoye
9. Erhard Schnepf
12. Silvia Weiß
13. Wolfgang Weiß
16. Andrea Hülse
16. Brigitte Koch
19. Timo Kannegießer
20. Andreas Hertzprung
21. Martin Wernicke
24. Dagmar Posselt
28. Wilhelm Maecker
29. Oliver John

Hockey (13)

2. Julian Nelke
2. Dominic Nelke
3. Werner Krach
5. Heidemarie Lehmann
6. Tobias Schäfer
7. Oliver Grzegorski
8. Helmut Breckle
13. Doris Podlowski
13. Inga Kugler
14. Sebastian Nöh
17. Klaus Podlowski
19. Daniel Hundmaier
22. Markus Reiß
29. Kirsten Metter-Roeb
30. Roland Neubauer

Leichtathletik (07)

6. Siegfried Ruhland
9. Britta Schulz
10. Norbert Skowronek
13. Boris Westerwelle

19. Katrin Meyer
21. Karin Gierig
22. Rene-Denis Fürk
24. Barbara Bensen
27. Thomas Zarth
29. Anette Hellig

Schwimmen (06)

2. Dipl.-Ing. Thomas Schaefer
7. Christel Hering
11. Dipl.-Ing. Uwe Hinrichsen
13. Ute Roland
17. Roswitha Janzen
18. Manfred Seemann
20. Jutta Voelkel
20. Sandra Schulz
21. Brunhild Bärfelde
23. Harry Walter
30. Ulrich Freyer
30. Brigitte Polhaus
31. Erika Ludewig

Turnen (01)

3. Heiko Schulz
7. Frank Wanjura
11. Peter Pszolla
12. Klaus Jannasch
13. Katharina Beyer
16. Manuela Rademacher
18. Ingeburg Rademacher
27. Werner Straehler
30. Jan Skrok
31. Artur Habedank
31. Heinz Döring

Volleyball (11)

1. Dipl.-Ing. Clemens Wanzek
6. Valeska Gräde
11. Jutta Lossin
13. Gertrud Galle
14. Heide Friedmann
15. Bernd Brimmer
30. Hanns-Ekkehard Plöger

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

77. Jahrgang

6/97

Juni



Das sind die Gewinner der VEREINSMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT



Wir gratulieren den Turnerinnen um Ingeburg Einofski zu diesem schönen Erfolg und – „schweren“ Titel!

Termine im Juni 1997

7. Wandern, Rucksackwanderung, 9.30, S-Bahnhof Wannsee
7. Turnen, Vereinsmeisterschaften, weiblich, 14.00, Walter-Linse-Str. 14
13. Redaktionsschluß für Doppel-Ferien-Heft
14. Hockey, 2. BL, Herren - Mannheimer HC, 14.00, Kiriati-Bialik-Stadion, Wedellstr.
15. Hockey, 2. BL, Herren - TG Frankenthal, 11.00, Kiriati-Bialik-Stadion
19. Sommerferien bis 2.8.97 (Geschäftsstelle geschlossen!)
22. Wandern, Rucksackwanderung, 10.00, Vorplatz Bahnhof Wannsee
28. Hockey, 2. BL, Herren - Hanauer THC, 14.00, Kiriati-Bialik-Stadion
29. Hockey, 2. BL, Herren - TSV Mannheim, 14.00, Kiriati-Bialik-St. (Saison-Ende!)

Alle Angaben ohne Gewähr! Weitere Termine im Heft!

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportsstätten)
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)
 Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)
 Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund)	Roonstraße 32 a	12203 Berlin	☎ 834 86 87
			Fax 834 85 57
Kinderwartin	Lilo Patermann	Feldstraße 16	12207 Berlin ☎ 712 73 80
Jugendwart	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	12305 Berlin ☎ 742 84 42
Wanderwart	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	12249 Berlin ☎ 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin ☎ 492 59 37
Baseball	Michael Bode	Goltzstr. 10	12307 Berlin ☎ 744 45 78
Basketball	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	12157 Berlin ☎ 855 92 66
Gymnastik	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin ☎ 712 73 78
Ansprechpartnerin	Susi Bresser		☎ 833 11 38
Handball	Wolfgang Matthes	Ostpreußendamm 176	12207 Berlin ☎ 771 77 85
Ansprechpartner	Bernd Thanscheidt		☎ 712 60 32
Hockey	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin ☎ 721 24 06
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin ☎ 771 50 94
Leichtathletik	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin ☎ 711 08 94
Ansprechpartnerin	Andrea Emele-Geyser		☎ 033701-59915
Schwimmen	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin ☎ 852 49 10
Tischtennis			
Ansprechpartner	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin ☎ 833 54 12
Trampolin	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin ☎ 661 63 29
Turnen	Thomas Speck	Roonstr. 11 a	12203 Berlin ☎ 834 56 75
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin ☎ 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin ☎ 712 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin ☎ 774 53 37
Volleyball	Wilhelm Willems	Albrechtstr. 66	12167 Berlin ☎ 794 07 21

DAS SCHWARZE L wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.

Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17



AUS VEREIN UND VORSTAND

TuSLi „hoch zwei“ tanzte in den Mai

Die Siggie-Kolberg-Band hatte kaum zu musizieren angefangen, da war die Tanzfläche im Ballsaal des Hotels „Steglitz International“ schon brechend voll. Zwar hat TuSLi keine „Abteilung Tanzen“, aber dafür viele begeisterte Tänzerinnen und Tänzer. Das jedenstfalls zeigte sich beim Jubiläumsball des TuS Lichterfelde von 1887, der anlässlich des 110-jährigen Geburtstages unseres Vereins unter dem Motto „Tanz in den Mai“ am 30. April stattfand. Und er war – wie man immer wieder hörte – rundum gelungen, auch wenn sich die Jüngeren unter den mehr als 300 Ballgästen zumindest am Anfang manchmal noch flottere Musik gewünscht hätten. „Maccarena“ kam halt etwas später. Vielen Dank nochmal an Irmchen Demmig, Annegret Wolff, Susi Bresser und Helga Lindau, die als Festausschuß fungierten, und an Günter Rademacher, der die Musiker „besorgte“.

Am Vorstandstisch konnten wir den für Jugend und Sport (also für TuSLi...) zuständi-

Immer fröhlich: die Happy's



gen Steglitzer Bezirksstadtrat Herrn Thomas Härtel und seine Gattin begrüßen. Bezirksbürgermeister Herbert Wehner konnte unserer Einladung urlaubsbedingt nicht folgen und wünschte den Ballgästen viel Vergnügen und den Organisatoren viel Erfolg. Beides ist eingetreten.

In den Tanzpausen gab es immer wieder Programmeinlagen, die von Werner Wachs (VfK Steglitz) munter präsentiert wurden. Es traten auf Nina & Sandra von der Sport-Aerobic, die Happy's, die VfK-Lerchen sowie der „Dolle Olli“. Pünktlich um 24.00 Uhr gab es die Polonaise „Der Mai ist gekommen“ mit dem Einzug der Abteilungsleiter/innen respektive anderer hochrangiger Abteilungsrepräsentanten nebst Ehrentanz derselben und Geburtstagstortenverteilung. Und weil ja Geburtstag war, bekamen die Vorstandsmitglieder wunderschöne Blumensträuße. Voller Ehrfurcht hörten die Ballgäste zu, als die ältesten Vereinsmitglieder vorgestellt wurden: Fridel Wiedicke (Jahrgang 1905), Kuno Frömming (Jg. 12) und Erna Drathschmidt (Jg. 13). Mit „Maccarena“, dem Tanz mit den



Voller Rhythmus: Nina und Sandra

ausdrucksvollen Armbewegungen, präsentiert von den „Happy's“, ging es dann ab Mitternacht noch mal zwei Stunden lang so richtig rund. Und wer nicht genug kriegen konnte, wurde später in der Tanzbar gesichtet.

Fast zur gleichen Zeit, nur etwas früher, tobte der TuSLi-Nachwuchs samt „10 klei-

nen Jägermeistern“ durch die Jugend-Disco „Pop Inn“ an der Ahornstraße. Wir hatten sie für die jungen Vereinsmitglieder (etwa zwischen 6 und 16) gemietet – und viele, viele kamen. So wurden über 200 Getränkeutscheweine ausgegeben, die es für die drei Mark-Eintritt gab. Vielen Dank an Eleonore Weil und Silvia Krug, die sich als „Türwächterinnen“ zur Verfügung stellten. Übrigens, beim nächsten Mal (!?) werden wir auf mehr engagiertes „Personal“ angewiesen sein.

Zum Schluß noch eine Feststellung aus Disco-Beobachterkreisen: „Die Mädchen haben getanzt, die Jungen sind herumspaziert...“

Aber wenn alle älter geworden sind, dann – siehe oben!

J. K.

Betrifft Übungsleiterabrechnungen

Es gibt immer wieder Ärger mit ihnen. Gemeint sind die Übungsleiterabrechnungen ohne die nichts geht und nichts fließt – vor allem kein Geld... Und deshalb wieder mal die dringende Bitte: Füllt die grünen Zettel korrekt und vollständig aus! Folgende Angaben sind unbedingt erforderlich: Ort, Zeiten, Art der Tätigkeit (T = Training; W = Wettkampf) sowie gegebenenfalls die Nummer der Trainerlizenz und die Dauer ihrer Gültigkeit. Sonst (siehe oben) kann kein Geld fließen. Die Geschäftsstelle



Wir verschönern mit Farbe.

Jetzt an Fenster-Außenanstriche denken!

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)
Telefon ☎ 893 80 9-0, Fax 893 80 949



TURNEN

Vereinsmannschaftsmeisterschaften: TuSLi Berliner Meister!

Ein sehr langes Wort für einen schweren Wettkampf. Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend ermittelten die besten Vereinsmannschaften Berlins. Wir hatten für diesen Wettkampf, der am 3. 5. 97 in der schönen Halle der Kennedy-Schule in Zehlendorf durchgeführt wurde, eine Mannschaft Jugendturnerinnen gemeldet. Gegen wirklich harte Konkurrenz konnten wir den Berliner Meistertitel mit 6 Punkten Vorsprung errin-



Wir wollen einen Sieger seh'n: TuSLi

gen. Diesen Erfolg verdanken wir Christiane Jansen, Imke Seipel, Nicole Schaarschmidt, Andrea Krühn und Jasmine Ussing, die für die verletzte Daniela einsprang. (Siehe Titelbild!) Wir wurden sogar in der Zeitung und im Fernsehen erwähnt, was beim Turnen nicht allzu oft vorkommt. Herzlichen Glückwunsch! Für ein Jahr zielt der Wanderpokal Lichterfelder Schrankwände. Am 6. 12. 97 gilt es, diesen Titel in einem Wettkampf mit Brandenburgs Meistern zu erweitern.

Jahrgangsbestenwettkampf am 10. 5. 97

Elf Stunden in der Halle, 358 Turnerinnen am Start, trotzdem gibt es Eltern, die freiwillig zum Zuschauen kommen, Kampfrichterinnen für beide Durchgänge und Leute für liebevolle Betreuung – vielen Dank Euch allen. TuSLi überzeugte nicht nur durch Masse, sondern war auch Klasse.

Zum ersten Mal wurden die DTB-Übungen geturnt mit Wertungen ab je 10 Punkten, nur am Sprung ist die Wertung ganz anders, und Bonuspunkte gibt es für Teile, die wir sicher nicht sehen, weil sie einfach viel zu schwer sind, aber wir werden uns schon an alle Neuigkeiten gewöhnen. Es war auf jeden Fall ein Wettkampf, der schon bei den Vorbereitungen viel Spaß gebracht hat.

In den Jahrgängen belegten die L-Turnerinnen folgende Plätze:

Jg. 88	Katja Lossin	B7	2.
Jg. 87	Franziska Broz	B8	1.
	Andrea Hansen	B7	1.
	Laura Rieger	B7	3.
	Elisabeth Heimann	A5	6.
	Julika Rottig	A5	10.
	Nina Hoenisch	A5	11.
Jg. 86	Jennifer Hahn	B9	1.
	Christina Schön	B8	3.
	Vanessa Burschel	B8	4.
	Zina Gräter	B7	2.
	Jona Kopf	A5	25.
Jg. 85	Katrin Schneider	B10	3.
	Kirsten Lossin	B8	7.
Jg. 84	Jasmine Ussing	B10	2.
	Inga Hansen	B 9	3.
	Gesa Feger	B8	2.
	Isabelle Broz	B8	3.
	Nora Molkenthin	B8	5.
	Jana Jeken	B7	5.
	Janina Matzkeit	B6	10.
	Svenja Dobberstein	B6	11.
Jg. 83	Andrea Krühn	B10	1.
	Nina Schneider	B10	2.
	Alice Lorch	B9	2.
	Stefanie Schlegel	B9	3.
	Nina Langkabel	B8	1.
	Wibke Roland	B8	3.
	Christine Andres	B7	1.
Jg. 82	Imke Seipel	B8	2.
	Nicole Schaarschmidt	B8	4.
Jg. 81	Christina Matzkeit	B6	3.
Jg. 80	Christiane Jansen	B10	1.
	Natascha Jakoplic	B8	1.

Wir sind stolz auf Euch!

IE

Dreimal geturnt, dreimal gewonnen!

Am 15. April fand in der Ossietzky-Sporthalle der 41. Allgemeine Schüler- und Jugendturnwettbewerb statt. Von TuSLi starteten drei Mannschaften.

Im Wettkampf B – Jahrgang 82 und jünger (bis A7) – erreichten unsere vier Turner den 1. Platz mit 69,50 Punkten. Dazu beigetragen haben Jan Schnell (25,15 P.), der in der Einzelwertung Rang 1 belegte, Christian Dobereschütz (22,55 P.), der sich auf den 2. Platz turnte, sowie Christoph Reyer (21,65 P.) und Lars Kunze (19,75 P.), die sich über Platz 3 bzw. 5 freuten. PSV Olympia wurde Zweiter mit 59,50 P. vor der BT mit 42,75 Punkten. Weitere Mannschaften nahmen in dieser Altersklasse nicht teil.

Im Wettkampf C – Jahrgang 85 und jünger (bis A6) – erreichte unsere Mannschaft mit

den Turnern Adrian Behrens (16,45 Punkte, 4. Platz), Benny Dümischen (16,50 P./ 3. Pl.), Marc Hübner (12,25 P. / 18. Pl.) und Moritz Spangenberg (16,85 P. / 2. Pl.) den 1. Rang mit 49,50 Punkten. Zweiter wurde VfL Tege (47,05 P.), Dritter TSC Berlin I (46,90 P.). Es starteten sieben Mannschaften.

Im Wettkampf D – Jahrgang 88 und jünger (bis A4) erreichte TuSLi mit 39,60 Punkten ebenfalls Platz 1. Geturnt haben Philip Senkel (13,65 P. / 1. Platz), Christian Wiczorek (13,15 P. / 2. Platz. Danke, daß Du mitgeturnt hast!), Kai Fung Rieck (12,80 P. / 5. Pl.) und Daniel Kunze (8,95 P. / 10. Pl.). PSV Olympia belegte Rang 2 (38,50 P.) und der TSC Berlin mit 30,45 Punkten den 3. Platz. Am Start waren vier Mannschaften.

Euch allen herzlichen Glückwunsch! W. R.



GYMNASTIK

Neues Projekt: Krebsnachsorge

Die Gymnastikabteilung des TuS Lichterfelde möchte eine Sportgruppe gründen, die in der Krebsnachsorge tätig sein will. Wir wollen durch leichte Übungen die Körperwahrnehmung schulen und durch Bewegung und

einfache Spielformen das Wohlbefinden verbessern. Anmeldungen bitte ab sofort an Christa Zierach, Dahlemer Weg 10, 14169 Berlin, Tel. 8116111 (nach 20.00 Uhr). Nähere Einzelheiten sollen im nächsten L-Heft, der Doppel-Ferien-Ausgabe, veröffentlicht werden.



TUSLI WÜNSCHT SCHÖNE FERIEEN
Und bitte daran denken:
Während der Ferien ist die Geschäftsstelle
für den "normalen" Publikumsverkehr geschlossen.



TRAMPOLIN

Brandenburgische Landesmeisterschaften am 19.4.97

An der angeschlossenen Bestenermittlung (etwas leichtere Pflicht) in Schwedt nahm Nina Mrosek für TuSLi teil. Sie siegte in ihrer Jahrgangsgruppe (Jugend) mit 71,5 Punkten.

Die Landesmeisterschaften der Jugendturnerinnen gewann ihre Freundin Nina Blisse souverän mit 81,5 Punkten.

Berliner Mannschaftsmeisterschaften am 26.4.97

Das nenne ich einen 100%igen Erfolg: TuSLi stellte eine Mannschaft (bei den Jugendturnerinnen), und diese Mannschaft holte nach

spannendem Wettkampf vor den Lichtenrader Mädchen (228,5) mit 229,0 Punkten den Sieg. Wegen der starken Verjüngung der Trampolinabteilung bestand unsere Mannschaft aus zwei Jugendlichen, Nina Blisse und Nina Mrosek, und unseren beiden besten Schülerinnen, Katja Kleitzke und Melanie Röck. Da alle vier alle ihre Übungen ohne Abbruch durchturnten, konnten in Pflicht und beiden Kürübungen jeweils die größtmöglichen Wertungen in die Mannschaftspunktzahl eingehen, selbst die Streichnote pro Durchgang war noch relativ hoch. So nahm nach dreistündigem Wettkampf eine strahlende TuSLi-Mannschaft die Goldmedaillen als diesjährige Berliner Mannschaftsmeister entgegen.

Bernd-Dieter Bernt

Sport-Klotz



Albrechtstraße 3
12165 Berlin
Im Steglitzer Kreisel
Telefon 791 67 48



Alles für jede Sportart!

- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belag Reparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten Tennisbesaitungen Reparaturen Modernste Maschinen

SPORT-KLOTZ
Ihr großer Partner im Sport

Lust auf Büro

FRITZ PALM
>büro-total<®

Starke
Produkte-
Fit im Service

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax(030) 259 07-101



HOCKEY

„Grünes Band“ für TuSLi

Zehn Jahre nach der Basketballabteilung ist jetzt auch unserer Hockeyabteilung eine große Ehre widerfahren. Sie wurde mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein ausgezeichnet. Verbunden ist diese von der Dresdner Bank initiierte Auszeichnung mit 10000 Mark. Die Übergabe fand nach Redaktionsschluß statt, ein ausführlicher Bericht folgt deshalb im nächsten „Schwarzen L“. Jedenfalls können alle, die zu dieser Anerkennung beigetragen haben, mächtig stolz sein.

Dazu paßt auch, daß TuSLi zum Stichtag 1.1.97 die meisten jugendlichen Hockey-spielerinnen und -spieler in Berlin hatte und mit 232 Jugend-Mitgliedern den BHC (227) überholt hat. Im 200er-Club des Deutschen Hockey-Bundes liegen wir unverändert an 16. Stelle. Spitzenreiter ist übrigens der Großflottbecker THGC mit sage und schreibe 390 hockeyspielenden Mädchen und Jungen.

Viel Nachwuchs aus Lichterfelde und befreundeten Vereinen kann man übrigens am Wochenende 7./8. Juni beim TuSLi-traditionellen „Pinguin Cup“ für Mädchen C und Knaben C bewundern: Sonnabend ab ca. 13. Sonntag ab ca. 9 Uhr, Hockeyplatz Leonorenstr. / Edenkobener Weg.

Könige der Unentschieden

Einmal gewonnen, einmal verloren, aber fünfmal unentschieden, 9:9 Tore – man kann diese Halbzeit-Bilanz unserer Herren in der 2. Bundesliga, Gruppe Süd, ausgeglichen nennen, aber eigentlich spielen unsere Remis-Könige ein gefährliches Spiel. Denn ebenso wie im Fußball gibt es neuerdings auch im Hockey für einen Sieg drei statt wie bisher zwei Punkte und für ein Unentschieden weiterhin einen Zähler. Siege sind also besonders wertvoll, ein Remis nach dem anderen dürfte auf Dauer nicht reichen. Auch in diesem Jahr geht es nämlich in der Süd-Liga seltsam zu. So gewinnt der BHC beim Tabellenletzten TSV Mannheim mit 7:1, und wir verlieren einen Tag später gegen denselben Gegner 0:1. Da war das Spiel gegen den BHC am 25.5. schon ein Wahrsager – wie auch immer...

Meisterinnen der Halbzeit

Planmäßig verläuft bisher die Regionalliga-Saison für unsere Damen. Sie liegen auf Aufstiegskurs und haben gute Chancen, nach dem Erfolg in der Halle auch im Feldhockey die Bundesliga zu erreichen. Bei Redaktionsschluß führten sie mit vier Punkten vor dem immer als Altmeister bezeichneten SC Brandenburg und fünf Punkten vor Bundesligaabsteiger ATV Leipzig.

Am 14. und 15. Juni gibt es ein Doppel-Doppelwochenende, d.h. die Damen spielen zweimal nach den Herren, die ebenfalls zweimal antreten (siehe Terminkalender). Die Damen-Termine: 14.6., 16.00 Uhr, gegen STK; 15.6., 13.00 Uhr, gegen Osternienburg, jeweils KiBi.

Sieg und Niederlage im Pokal

Der 1. Mai war (auch) TuSLi Hockey-Feiertag. Zwar verloren die Damen erwartungsgemäß (?) gegen Pokalverteidiger BHC mit 6:1, aber sie sorgten ersatzgeschwächt (!) auch für ein munteres Spiel, an dem die etwa 250 Zuschauer durchaus ihre Freude haben konnten. Mehr war an diesem Tag gegen Natascha Keller & Co einfach nicht drin.

Die Herren machten es diesmal besser. Mit 3:1 setzten sie sich gegen Bundesligist Zehlendorfer Wespen durch. In der 2. Hauptrunde trifft TuSLi wieder auf einen Erstligisten: Club an der Alster Hamburg, bei Saison-Halbzeit Tabellenletzter der Gruppe Nord, aber das hat noch nichts zu bedeuten. Sicher sind die Hamburger Favoriten, wenn sie spätestens bis zum 17. August nach Berlin kommen.

Nach dem Pokal-Doppelpack am Tag der Arbeit fand am Edenkobener Weg noch ein Hockey-Fest mit Grillwurst, Hockeyparcours und etlichen Kleinfeldspielen statt. Es waren erfreulich viele Hockey-Kids gekommen, die mal unsere bundesligaerfahrenen Torsteher auf die Probe stellen wollten. Es machte Spaß zuzusehen, wie sich Lars und Roland aus der Affäre zogen. Offenbar hatten sie auch ihren Spaß. Vielen Dank!

TuSLi, die Zweiten

Dank der meist zwei Seiten „Sport-Regional“ in der Dienstag-Ausgabe des „Tagesspiegels“ ist man jetzt auch immer informiert über das Abschneiden der 2. Damen und der 2. Herren. Die Damen spielen in der Oberliga, also der höchsten Berliner Spielklasse, und schlagen sich dort als Aufsteiger recht gut



BASKETBALL

Jugend: A wie Ambitionen

Und diese richten sich nach der Qualifikation für das Halbfinale bei der männlichen A-Jugend voll und ganz auf den Deutschen Meisterschaftstitel. Nach einer souveränen



Voller Zuversicht: TuSLi's Talente kämpften um den Titel

Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg folgte Anfang Mai ein mitunter etwas zähes Zwischenrundenturnier in Hagen. Das einzig chancenlose Team des Turniers, der TuS Iserlohn, konnte deutlich besiegt werden, und auch Rist Wedel konnte letztendlich nicht viel gegen die Mannschaft von Coach

(Fünfter mit sieben Punkten aus sechs Spielen und fünf Punkte vor dem Letzten Nordstern). Die Herren liegen in der 1. Verbandsliga auf dem zweiten Platz hinter BSC II, der alle seine fünf Spiele gewonnen und damit 15 Punkte hat. TuSLi II holte aus sechs Spielen zehn Punkte.

Martin ausrichten. Das letzte Spiel gegen die Hausherrn aus Hagen wurde allerdings noch einmal zur Nervensache. Verletzungs-, Foul- und auch spielerische Probleme ließen unsere A-Jugend zwar als Verlierer (78:82) vom Parkett gehen, dennoch konnte der Turniersieg vor Rist Wedel gesichert werden. Der Halbfinalgegner in der Osdorfer Straße war Ende Mai die BG Ludwigsburg, im anderen Halbfinale standen sich Wedel und der TTL Bamberg gegenüber. Ob es endlich wieder für eine männliche A-Jugend von TuSLi zum Meistertitel gereicht hat, darüber wird beim nächsten Mal zu berichten sein.

Eine Möglichkeit, unsere älteste Jugendmannschaft einmal live und in Farbe zu sehen, bietet sich übrigens im Rahmen des Supercups in der Max-Schmeling-Halle vom 6. bis 8. Juni.

Das Team ist im Lufthansa City Cup für das Halbfinale qualifiziert und wird sich erneut mit Brandt Hagen messen dürfen, während der zweite Berliner Vertreter aus Zehlendorf sich mit Bayer Leverkusen duellieren muß. Austragungsort wird wohl eine der Nebenhalle der ALBA-Heimhalle sein.

FEUERT TUSLI AN, ABER SEID FAIR ZUM GEGNER!

Jugend: B wie Bauchlandung

Angerichtet wurde sie bereits am Sonnabend des Norddeutschen Meisterschaftsturniers der männlichen B-Jugend in Oldenburg, ausgelöffelt wurde die Suppe ein Tag später. Eine Auftaktniederlage gegen den Walddorfer SV in der Vorrunde am Samstag bedeutete nämlich, daß unsere B-Jugend im Halbfinale auf BC Halle traf, das bereits in der Ostdeutschen Meisterschaft ihre athletische und spielerische Überlegenheit eindrucksvoll demonstrieren konnte. Mit dem Rücken zur Wand konnte sich das Berliner Team zwar in den ersten zehn Minuten des Spiels dank einer anfangs disziplinierten Leistung im Spiel halten, blieb aber in der Folgezeit ohne wirkliche Chance gegen das Team aus Sachsen-Anhalt, das sich mittlerweile verdientermaßen für die Endrunde qualifizieren konnte.

Jugend: C wie Chancen

Die Zwischenrunde der männlichen C-Jugend als Mißerfolg zu bewerten, wäre genauso vermessen, wie es verlogen wäre zu sagen, man sei rundum zufrieden. Der Auftritt bei der Norddeutschen Meisterschaft, in der man mit viel Kampf und Krampf das Finale erreichen konnte, ließ eigentlich alle Aussichten auf ein erfreuliches Wochenende in Hagen düster erscheinen. Aber die Mannschaft hatte es in den folgenden zwei Trainingswochen verstanden, zu Turnierbeginn alles wieder etwas positiver erscheinen zu lassen. Der Auftaktgegner hieß BSC Köln, wobei das Problem eher im zweiten Wort des Satzes als im Gegner selbst zu finden war. Wie bereits zum Auftakt bei der Norddeutschen gegen Braunschweig wurden ein schwacher Beginn, Konzentrations- und Nervenschwächen, auch Foulprobleme und ein Team unter Normalniveau zum Verhängnis. Am Ende war man mit einer 2-Punkt-Niederlage gar nicht so schlecht bedient. Am Sonntag aber präsentierte sich die Mannschaft dann bemerkenswert stark, besiegte im Berliner Duell den sportlichen Konkurrenten von SSC Südwest mit sechs Punkten und zeigte im gleich darauffolgenden Spiel gegen die ohne Frage beste Mannschaft des Turniers aus Hagen eine ausgesprochen zufriedenstellende Abschlußleistung der Saison. Ein schließlich nicht mehr zu kompen-

sierender Kräfteverschleiß der Leistungsträger verdarb in der Endphase der Begegnung die Chance auf den ganz großen Coup. Da sich die Kölner im letzten Spiel in den letzten drei Minuten gegen Südwest durchsetzen konnten, mußten beide Berliner Teams an diesem Wochenende die Saison für beendet erklären. So bleibt am Ende der bittere Fazit für das Turnier: Zweimal „gut“, einmal „mangelhaft“ ergibt nicht „ausreichend“...

Jugend: 2x D wie Durchmarschieren und Durchstarten

Durchgestartet ist dabei endgültig die weibliche D-Jugend um Trainerin Uli Wagner. Als vorläufiger Höhepunkt der kontinuierlichen Leistungsverbesserung der Mannschaft gelang ein Finalsieg bei der Ostdeutschen Meisterschaft gegen den Berliner Konkurrenten aus Neukölln (70:48). Das engste Spielresultat ergab das Vorrundenduell gegen BC Halle, das am Ende mit neun Punkten geschlagen werden konnte. Die Gegner aus Bernau und Osterwiek (Halbfinale) bereiteten dagegen unseren Mädchen weniger Probleme. Daß dieser Teilerfolg natürlich auch bedeuten mußte, daß man das sommerliche Wetter Mitte Mai nicht voll und ganz genießen konnte, sondern sich verstärkt auf die Norddeutsche Meisterschaft in Lurup vorbereitete, liegt auf der Hand. Aber bis jetzt hat sich die Arbeit ja wirklich gelohnt. Weiteres dann im nächsten Heft...

Durchmarschiert ist unsere männliche D-Jugend bei der Ostdeutschen Meisterschaft. Das Ziel der erfolgreichen Titelverteidigung der Norddeutschen Meisterschaft vor Augen war das absolvierte Turnier ein notwendiger mit Bravour geleisteter Zwischenschritt. Auch BC Halle entpuppte sich als Halbfinalgegner als wenig gefährlich (120:42), und so traf man im Finale sogar wieder auf den Berliner Vizemeister aus Marzahn, der sich somit erfreulicher Weise auch weiterqualifizieren konnte, aber in der direkten Auseinandersetzung einmal mehr ohne Chance blieb (98:42 für TuSLi).

Sehens- und empfehlenswert wird nun das von TuSLi ausgerichtete Turnier um die Norddeutsche Meisterschaft der D-Jugend in Berlin am 7. und 8. Juni vermutlich in der Moltkestraße sein. K. L.

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020

Schnitzer.



Gesund ernähren –
mit System.



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93a · 12203 Berlin (45)
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in sechs Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52

Fil. 2 Klingsorstraße 64

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32

Fil. 4 Rüdeshheimer Str. 13

Fil. 5 Rheinstraße 18

Fil. 6 Gersdorfstraße 39

Tel. 834 75 46

Tel. 771 96 29

Tel. 774 60 32

Tel. 822 64 22

Tel. 851 28 61

Tel. 705 35 95



HANDBALL

Die Jugend griff nach den Sternen ...

...und hat einige erwischt. Die SG BFC Preußen/ATL wollte den erfolgreichen Männermannschaften in beiden Vereinen in nichts nachstehen, und es gab Paukenschläge am laufenden Band.

Jubeln wir zunächst mit denen, die das absolute Maß aller Dinge erreichten – die **männl. D-Jugend**. Im vorigen Jahr maulte man noch rum, weil man keine Gegner in den Staffeln fand, sondern nur Opfer. So wollte man es im letzten D-Jugendjahr noch einmal wissen. Man bestand die Qualifikation zur Oberliga mit Bravour, und dann ging der Zug ab.

Die Alteingesessenen, der letzte Berliner Meister HSW Humboldt, der VFL Tegel und der VFB Hermsdorf sowie der Polizei SV kamen ganz schön ins Staunen, als der Preußen/ATL-Expresß ins Rollen kam.

Bei Halbzeit gab es mit 14:0 Punkten dann auch mit dem „Herbstmeister“ den ersten noch inoffiziellen Titel.

Zwischendurch war man auch im Pokal fleißig und erreichte mit einem 12:9 über den TSV Rudow das Halbfinale und mit einem glücklichen 12:11-Sieg in der letzten Spielsekunde am Senftenberger Ring über HSW Humboldt das Finale um den Berliner Pokal.

Würde man wie die Preußen-Männer vom ersten bis zum letzten Spieltag Platz 1 der Tabelle halten können? Am letzten Spieltag sollte es sich zeigen. Es kam in der Kiriati-Bialik-Sporthalle in der Wedellstraße zum Endspiel um die Berliner Meisterschaft, und diese Sporthalle hat in dieser Saison den Preußen Gutes getan.

Auch diesmal war die Halle gut besucht, und es gab einen herrlichen 13:11-Sieg von Preußen/ATL über den HSW Humboldt – und man war Berliner Meister 1997 – herzlichen Glückwunsch!

Am 27.4.97 kam es dann in der Schöneberger Sporthalle im Pokalfinale zum Duell zwischen Meister und Vizemeister. Eigentlich hätte schon in der normalen Spielzeit alles perfekt sein müssen, aber die Jungs mach-

ten es noch einmal spannend, und es ging nach dem 11:11 in die Verlängerung. Hier erwies sich Preußen/ATL als die klar bessere Mannschaft, und mit 15:12 war die Sensation und das Double perfekt.

Und das waren die Helden, die unter Cheftrainer Hans-Jürgen Schmidt und Co-Trainer Steffen Husok das große Double schafften:

Die Torwarte Sven Plötz und Paul Wolle sowie Paul u. Maximilian Bachmann, Matko Cubic, Emil Afradzan, Thomas Hellwig, Jakub Konik, Maik Schulz, Jannes Loh, Roman Hussok, Robert Wolle und Marvin Klippel.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Aber es gab noch weiteren Grund zum Jubeln. Die **männl. C-Jugend** von Sören Stoye hatte am 13.4.97 im Sog der Meisterschaft der Preußenmänner anschließend im Pokalhalbfinale in der Kiriati-Bialik-Sporthalle unter dem frenetischen Jubel einer großen Zuschauerkulisse den großen Favoriten aus der Oberliga – SG Narva – sensationell in der Verlängerung mit 17:16 geschlagen und war dadurch nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft in der Landesliga in das Berliner Pokalendspiel gegen den VFL Tegel eingezogen. Am 27.4.97 hatte man dann in der Schöneberger Sporthalle gerade den Pokalsieg der eigenen D-Jugend bejubelt, da mußte man schon selbst ran. Eine Halbzeit konnte man gegen die überlegenen Tegeler noch gut mithalten (Halbzeit 7:10), aber dann ließen die Kräfte nach, und zum Schluß gabe es eine 12:17-Niederlage. Aber man war Berliner Pokalvizemeister 1997 und dazu den Jungs unter Sören Stoye und Hanns Thorsten Steil herzlichen Glückwunsch! Und das ist die Heldenliste: Im Tor Hubertus Ahrens u. Heiko Mußmann sowie Pierre Krahl, Stefan Hellwig, Marcus Ahrens, Patrick Müller, Dennis Schulz, Jens Olaf Jerratsch, Boris Neitzke, David Müller, Paul Besler, Paul Hansen, Eric Loren u. Joscha Legewie.

Daneben gab es noch weitere Erfolge zu vermelden, die zwar angesichts der geschilderten etwas verblassen, aber die gute Arbeit in der SG widerspiegeln. Die **männl. A-Jugend** hat es im letzten Spiel der Regionalliga Nord/Ost mit einem 22:19 Sieg über den Oranienburger HC auch im 3. Jahr geschafft,

in der höchsten deutschen Jugendklasse erfolgreich abzuschneiden. Viele Spieler werden hier jetzt aber den Weg in die Männermannschaften gehen, und auch die Trainer Peter Klippel und Werner Reinke wollen wir mit einem herzlichen Dankeschön verabschieden, da wir im nächsten Jahr einen Neuaufbau auf den Weg bringen wollen. Wir bedanken uns für drei sehr erfolgreiche Jahre, und letztendlich war es eine sehr schöne Zeit.

Die **2. A-Jugend** hat es geschafft, als erste 2. Mannschaft die Play-Offs um die Berliner Meisterschaft zu erreichen, und hier ist ihr ein hervorragender 4. Platz gelungen. Auch hierzu unseren herzlichen Glückwunsch!

Die **weibl. B-Jugend** landete in der Oberliga immerhin auf Platz 6, man hatte sich zwar mehr versprochen, auch dieses Ergebnis reicht zum Überleben. Im Pokal ist man immerhin bis ins Halbfinale vorgedrungen, aber hier scheiterte man am Landesligatabellenführer Tempf./Mrdf. mit 17:20. Hier fehlte uns Susanne Lorenz an allen Ecken und Enden. Mit ihr wäre der Einzug ins Finale sicherlich gelungen.

Es wären noch viele Mannschaften in der SG BFC Preußen/ATL Berlin, über die zu berichten wäre, aber das würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Wollen wir abschließend noch der **2. männl. D-Jugend**, die in der nächsten Saison den Oberligaplatz des Berliner Meisters einnehmen wird, unseren Glückwunsch zu einer erfolgreichen Saison

übermitteln, die sie mit 24:4 Punkten als Staffelerster abschließen konnte.

Das Fazit kann nur lauten: der eingeschlagene Weg der SG ist richtig und hat vor allem den Beteiligten bisher viel Spaß bereitet.

Laßt uns nun alle ein wenig Luft holen und uns in Ruhe auf die kommende Saison vorbereiten. Möge sie an die Erfolge der abgelaufenen anknüpfen. Manfred Plötz

Je oller, desto doller – TuSLi's „U 40“ steigt auf!!

Nun hatten wir ja zwischen 10 und 6 Jahren (*die 10 schönsten Jahre im Leben einer Frau*, wie Biggi bemerkte) Zeit uns vorzubereiten auf die Situation. Je nach Zugehörigkeit zur Mannschaft differieren da die Angaben. (Abgesehen von der „empfundenen Wartezeit“, die um ein Vielfaches höher liegt). Und jetzt trifft es uns derartig unvorbereitet, daß mir zu diesem wichtigen Anlaß keine zündende Überschrift einfällt!

Vielleicht zum Abschied von der berühmten „Tuckenliga“: *18 Tucken und ein Küken: Nie mehr Tuckenliga, nie mehr, nie mehr!* Oder ganz originell: *Saisonziel erreicht?* Der gezeigte Leser möge aus den Geistenblitzen im folgenden Saisonrückblick einfach eine passende einsetzen (Vorschläge sind kenntlich gemacht).

Die gesamte Saison stand diesmal unter günstigen Sternen für uns. Vom Start weg

gelangen uns Siege, auch in etwas schlechteren Spielen. Nur zwei Niederlagen kassierten wir in der ersten Saisonhälfte, von denen die eine absolut, und die andere ziemlich unnötig war. Beate und Dagmar behaupten, sie seien an den Niederlagen **nicht schuld**, weil sie in beiden Spielen nicht gespielt hätten. Böse Zungen behaupten, Beate und Dagmar seien **schuld** an den Niederlagen, weil sie in beiden Spielen nicht gespielt hätten.

Aber das sind so ziemlich die einzigen Unstimmigkeiten. Mit einer konstanten Mannschaftsleistung der erfahrenen Truppe (unser Küken haben wir so durchgeschleppt) gewannen wir nun jedes Spiel in Folge. Auch das so wichtige Spiel gegen Hermsdorf, die zu der Zeit noch Erster waren, wurde konzentriert ohne unsere berühmte zehnzehnjährige Schlafpause am Anfang gewonnen. Nun stand TuSLi erstmals oben, allerdings punktgleich mit Hermsdorf. Das deutlich bessere Torverhältnis, hofften wir zunächst, würde den Ausschlag zu unseren Gunsten geben. Aber zu der Zeit wurde überhaupt nur hinter vorgehaltener Hand über das Thema Aufstieg gesprochen (Kommunikations-sperre à la Bayern München), zunächst einmal mußten ja alle verbleibenden Spiele gewonnen werden, sofern auch Hermsdorf punktete. Dies gestaltete sich schwieriger als erwartet, das Rückspiel gegen Z88 möchte ich hier lieber nicht in Erinnerung bringen. Wir brachten unsere engagierten Trainer an den Rand eines Herzinfarktes.

Der HVB konnte es wohl nicht fassen: TuSLi so kurz vor dem Aufstieg? Da lassen wir uns doch noch was einfallen. So setzten sie ein Ausscheidungsspiel um den Aufstiegsplatz gegen Hermsdorf am Sonntag mittag in der Unionhalle an, die wir aber zur angegebenen Zeit vom Betriebssportverband mit Runden spielen belegt vorfanden. (Motto: Die schicken wir noch ein bißchen in der Gegend herum!) Alle Diskussionen mit Teilnehmern und Hallenwart (ein besonders pflichtbewußtes und unbestechliches Exemplar dieser Gattung) verliefen, wie Diskussionen mit diesem Personenkreis im allgemeinen verlaufen, nämlich sinn-, zweck- und ergebnislos aus unserer Sicht. Da wir inzwischen ein direkt herzliches Verhältnis zu den Hermsdorfern gewonnen hatten, waren wir uns alle einig, daß wir alles unternehmen wollten, um dieses Spiel nun an diesem Tag noch hinter uns zu bringen. In einer anderen Halle konnte der Frauenspielwart ausfindig gemacht wer-

den, und dieser ließ sich überzeugen, das Spiel am selben Abend noch stattfinden zu lassen. Für uns bedeutete das leider, daß wir unseren „Fanblock“ nach Hause schicken mußten, während Hermsdorf mit ihrer ersten Mannschaft rechnen konnte, die direkt davor spielte.

Aber der Erfolg hat viele Väter bzw. Mütter! (Zwei Väter, Puhtz und Martin nämlich, und neun Mütter genau, die bevölkerungspolitischen „Blindgänger“ belaufen sich auf zehn, aber es wird daran gearbeitet.) Also hatten wir wenigstens ein paar Kinder dabei, und einige unermüdliche Fans kamen tatsächlich wieder, das war toll! Wir statteten sie schnell aus mit Fahne, TuS-Li-Schal (aus der Hockeyabteilung geborgter Glücksbringer!) und „Elli“, unserem überdimensionalen „L“, das Fabian und Tobias noch am Morgen mit Luftballons gefüllt hatten. Mit Tobias als Zuschauer hatten wir noch kein einziges Spiel verloren, somit war in der „Abteilung Aberglauben“ glänzende Vorarbeit geleistet worden.

Als es endlich losging, lagen wir zwar von Beginn an vorn, aber nicht so richtig deutlich. Nachdem wir allerbeste Chancen vergeben hatten, stand es zur Halbzeit lediglich 7:5. Unbeeindruckt vom Wechsel der gegnerischen Torsteherin warfen wir nach Wiederanpiff aber vier Tore hintereinander und hatten endlich das erwünschte Polster, um ruhig weiter spielen zu können. Hermsdorf mußte ja jetzt kommen, und wir spielten getreu der alten Handballer-Weisheit „Hinten werden die Spiele gewonnen; vorne hilft der liebe Gott“ („Hotti“ Remmé) aus der sicheren Deckung heraus. Biggi war zur zweiten Halbzeit direkt aus Frankfurt eingeflogen und warf gleich ein Tor (Martin: *Na, mit dem Anlauf mußte det ja klappen!*). Obwohl Gabi im Tor stand, hatte auch Beate jetzt alle Hände voll zu tun, denn Klein-Marc war mit der Abendgestaltung seiner Mutter nicht vollständig einverstanden. So kann man mit Recht sagen, daß unsere beiden Torsteherinnen gut gehalten haben, und zwar alles, was so kam! Schließlich gewannen wir 18:10, wobei sich die Treffer auf acht Schützen verteilten. Keiner erzielte mehr als zwei Feldtore. Wenn das keine ausgeglichene Mannschaftsleistung ist! Zum krönenden Abschluß der Saison 96/97 fiel tatsächlich ein Tor aus einem bereits einmal (?) kurz (?) geübten Spielzug, welches noch besondere Erwähnung finden wird.

Cooler Saison, Mädels!

D. P.

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



LEICHTATHLETIK

13. April 1997

Könnt Ihr Euch nach den vielen inzwischen absolvierten Wettkämpfen noch an den Saisonbeginn auf dem Sportplatz an der Lipschitzallee erinnern? Hier die Ergebnisse für den Dreikampf 50 m, Weitsprung, Schlagballweitwurf:

Schi W 7

2. Miriam Faul	9,6	2,39	8,00	526 P.
6. Nina Behnisch	10,7	2,20	7,00	397 P.
7. Antonia Käs	11,4	1,75	6,00	273 P.

Schi W 8

8. Hannah Schipper	9,9	3,13	7,00	589 P.
9. Lenya Meißner	10,1	2,65	11,00	582 P.
12. Julia Lutze	10,5	2,60	10,00	531 P.
14. Florina Klein	10,2	2,53	8,00	502 P.

Schi W 9

6. Josephine Riebow	8,5	3,07	18,00	883 P.
9. Marielle Gerke	9,0	3,13	18,00	844 P.
12. Sarah Wollenberg	8,9	3,07	14,00	788 P.
13. Karoline Karohs	9,3	2,97	15,50	761 P.
17. Vanessa Rieder	9,7	2,66	17,00	707 P.
18. Natalie Paape	9,5	3,07	11,50	697 P.
21. Yvonne Reuschling	9,5	2,78	11,50	656 P.

Sch M 8

4. Jonas El Benni	9,3	2,82	17,00	571 P.
6. Tobias Graf	10,0	2,55	22,50	537 P.
8. Nils Feddern	10,4	2,45	15,00	417 P.

Sch M 9

2. Gerrit Klippel	9,9	2,90	38,50	726 P.
3. Constantin Bütow	9,2	2,85	26,00	672 P.
4. Fabian Franke	9,4	2,70	30,00	670 P.
9. Alexander Balke	10,2	2,74	15,00	471 P.



Immer am Ball bleiben!

Ihr Sportfreund Jörg Koselowsky



AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0
Werkstatt-Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 21.30 Uhr



Fuchs & Partner Immobilien

Individuelle Betreuung und kompetente Beratung bei Fragen

- zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie,
- zur Verwaltung Ihres Haus- und Grundbesitzes,
- zur Immobilienfinanzierung (auch Umfinanzierungen) oder
- zur Ermittlung aktueller Marktwerte.

Frank Fuchs und Thomas Pesalla
freuen sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

*Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden:
Grundstücke, Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie
Mietobjekte -schwerpunktmäßig im südlichen Berlin und Berliner Umland-*

Brotteroder Straße 34
12249 Berlin-Lankwitz
Tel.: 775 90 76 (Fax: 775 90 77)

Mitglied im Verband Deutscher Makler

... das etwas andere Maklerbüro!

6. TuSLi-Fahrt

Vom 5.-7. September 1997 fahren wir mal wieder ins Berliner Umland, diesmal ins wilde Schlaubetal!

In der JH Bremsdorfer Mühle (mitten im Naturschutzgebiet) wollen wir zwei Tage mit Euch spielen, wandern, joggen, tanzen, basteln, den Wald erkunden und viel Spaß haben. Ein riesiges JH-Gelände erwartet uns.

Reisepreis: DM 110,- inkl. Busfahrt, JH-Vollverpflegung, Bettwäsche und Getränke.

Abfahrt:
Freitag, den 5. September um 15.00 Uhr
Ankunft:
Sonntag, den 7. September ca. 17.00 Uhr

Wer mitfahren möchte, meldet sich an durch Überweisung des Reisepreises auf das Konto Karin Paape, Nr. 617007102 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10.

Andrea, Agnieszka, Jens, Jockel, Karin, Marlies & Petra wollen Euch begleiten.



SCHWIMMEN

Norddeutsche Meisterschaft

An der diesjährigen Norddeutschen Meisterschaft in Hannover nahmen Sonja Posinski und Florian Niebler teil. Sonja erreichte über 200 m Brust Platz 27. Florian belegte über 100 m Brust den 9. und über 200 m Brust den 8. Platz.

Beiden Teilnehmern zu diesen Erfolgen herzlichen Glückwunsch.

Achtung: Halle zu!

Die Schwimmhallen sind während der Sommerferien geschlossen:
Bergstraße vom 16. Juni bis einschließlich 17. August und Finckensteinallee vom 16. Juni bis einschließlich 3. August.

Wir wünschen allen Mitgliedern schöne Ferien.

Bärbel und Klaus

REDAKTIONSSCHLUSS

für das Juli/August-Heft:
Freitag, der Dreizehnte (Juni)!
Und wie immer: bitte pünktlich, bitte kurz!



WANDERN

Lieber Wanderfreunde!

Zur Rucksackwanderung am 7. Juni 1997 treffen wir uns um 9.30 Uhr auf dem S-Bahnhof Wannsee. Weiterfahrt um 9.46 Uhr mit RB 11 nach Beelitz-Heilstätten. Ab 1. Juni 1997 neuer Fahrplan. Eventuell andere Abfahrzeit! Fahrverbindung: S1, S3, S7 bis Wannsee.

Die Wanderung am 22. Juni 1997 übernimmt Ingrid Kühl, da ich mich zu diesem Zeitpunkt in Urlaub befinde. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Vorplatz des Bahnhofs Wannsee. Fahrverbindung: S1, S3, S7 bis Wannsee, Bus 211

Horst Baumgarten

V

VERSCHIEDENES

Ausgezeichnet!

Der Leichtathletikverband Berlin hat **Norbert Herich** mit der Silbernen Verdienstnadel des BLV ausgezeichnet. Er würdigte damit vor allem die Verdienste unseres langjährigen Abteilungsvorsitzenden um die Organisation etwa des Jedermann-Zehnkampfes, von Hallenmehrkampf und Nationalem Sportfest sowie vieler anderer Wettbewerbe in Berlin.

Der Berliner Turnerbund hat das Ehepaar **Gisela und Horst Jordan** mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette für seine jahrelange Mitarbeit im BTB (u.a. Turnen der Älteren, Fahrten und Freizeit) geehrt.

Herzlichen Glückwunsch!

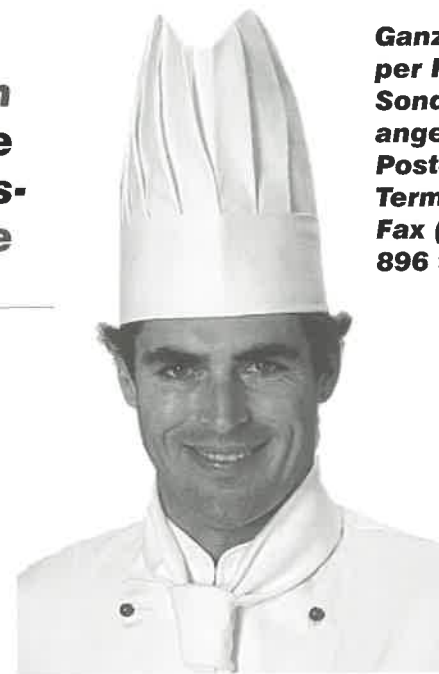
- 15 -



TUSLI DARF BEKANNTLICH KEIN GELD DRUCKEN.
DESHALB DIE DRINGENDE BITTE: WER NOCH NICHT SEINEN
BEITRAG GEZAHLT HAT, HOLE DAS BITTE SOFORT NACH!

Internet: <http://www.korsukewitz.server.de> - eMail: korsukewitz@t-online.de

**Besuchen
Sie unsere
Ausstellungs-
räume**



**Ganz fix
per Fax:
Sonder-
angebote,
Postenlisten,
Termine etc.
Fax (030)
896 999 77**

**Gastronomie-,
Hotel- und
Küchenbedarf,
Haushalts- und
Geschenkartikel**

**Alles für den
Hobbykoch!**

O. Korsukéwitz GmbH

Kundencentrum City
Westfälische Straße 67-69
10709 Berlin

geöffnet Mo - Fr 8 - 18 Uhr

Telefon 030/896 096 - 40
Telefax 030/896 999 - 77

Korsukéwitz
Kompetenz + Leistung

fast am Kadamm

Mitglied im
TuS Lichterfelde e.V.

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E Entgelt bezahlt
	[REDACTED]

TREUE ZUM ① IM JUNI

40 J. am:	1. 6.	Erhard Portzig	(Lei)	1. 6.	Michael Hillmann	(Bad)
35 J. am:	1. 6.	Evelyne Göbel	(Gym)			
30 J. am:	8. 6.	Eginhard Paul	(Lei)			
25 J. am:	14. 6.	Gisela Rosen-Panthen	(Gym)			
10 J. am:	19. 6.	Klaus Salzwedel	(Gym)	22. 6.	Karin Weike	(Gym)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

3. Torsten Cuba
5. Ralf Weiß
7. Knut Schlicht
8. Andreas Klopp
13. Stefanie Möhl
14. H. G. Christian Noglik
16. Christian Frank
22. Teresa Thaten

Baseball (14)

18. Grit Stegmüller
25. Daisuke Norimitsu

Basketball (10)

1. Erik Muszelewski
4. Dirk-Florian Muggenburg
5. Jörg Gitzler
5. Peter Klingbiel
7. Marcel Sow
7. Daniel Greiner
7. Ivica Mihaljevic
8. Juliane Stein
12. Jörn Dunkel
14. Dr. Wolfgang Ludwig
19. Cedric Lieveld
21. Holger Hinsch
23. Christian Deth
23. Mark Weigelt
26. Malte Briesemeister
27. Sabine Jänichen
29. Alexandra März

Gymnastik (02)

1. Birgitt Schlaak

Handball (09)

2. Rotraud Stang
2. Bernhard Lorenz
2. Carola Scheuren
2. Sabine Gern
3. Immo Knossalla
5. Martina Wolff
6. Monika Kretschmer
6. Gabriele Bussewitz
6. Annette Jirsak
7. Annerose Wernicke
8. Ida Werner
9. Erika Müller
11. Angelika Warmbier
11. Ingrid Staschullis
13. Rosemarie Lode
14. Christine Bruchmann
16. Lieselotte Jung
16. Helga Schüler
17. Gisela Baumann
17. Birgit Schaafs
17. Renate Schroers
17. Susanne Smolka
18. Helmut Mälzer
19. Bettina Rudolph
22. Anneliese Kubischke
22. Wiltrud Haacken
23. Swanhild Schulte
23. Ilona Ziegler
24. Monika Battist
25. Ursula Baumgarten
26. Monika Tegmeier
27. Bärbel Lehmann
28. Katrin Weigelt
30. Agnes Groth

Hockey (13)

3. Frank Langer
4. Inge Hinrichs
5. Olaf Pritsch
7. Hans-Ulrich Preuss
7. Kartin Siegert
17. Thorsten Metter
20. Frank Brockmann
21. Maiko Böhm
27. Nico Zitzwitz
28. Christian Seeger

Leichtathletik (07)

8. Dr. Sabine Autrum
11. Axel Dumke
15. Ingeborg Schwanke
21. Jörg-Peter Lichtschlag
21. Harro Combes
25. Silvester Göbel
25. Karl-Heinz Flucke
26. Dagmar Schulz

Schwimmen (06)

3. Dietmar Paul
8. Andreas Berns
9. Anni Lukassek
10. Berthold Berns
11. Eleonore Weil
12. Julia Decker
15. Andreas Rittmüller

Trampolin (03)

5. Bernd-Dieter Bernt

Turnen (01)

2. Gabriele Schwermer-Dubiel
6. Philip Manger
8. Janina Schülzke
8. Thomas Speck
9. Veronika Göbel
10. Peter Biermann
14. Meike Lauenroth
17. Philip Hegermann
18. Irmgard Radünz
20. Gundula Pszolla
25. Anke Rademacher
28. Nick Schöttler
29. Armin Schmidt

Volleyball (11)

5. Regine Drachmann
11. Marion Eggert
12. Peter Heberlein
13. Dr. Heike Neuhaeuser
24. Dieter Ohm
29. Frank Svoboda

DAS SCHWARZE ①

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

77. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

7-8/97

Juli/August



Grünes Band – großer Scheck

Unsere Hockeyabteilung
 wird für vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet



Von links: Frau Ufert-Hoffmann (Dresdner Bank), Frau Schramm (LSB), Felix und Nadine (TuSLi), Herr Bartsch (Dresdner Bank)